



Ökologischer Tourismus in Europa e.V.

Digitale Fachkonferenz am 3. Mai 2022: Stadt und Land

NATUR ERFAHREN
REGIONEN ERWANDERN
TRADITIONEN ERLEBEN

WANDERN WEGE NATURSCHUTZ HEIMATPFLEGE JUGEND FAMILIE




STADT und LAND

Freiburg – Ansätze der Besucherlenkung im stadtnahen Schwarzwald

oder

Wie lassen sich Raumnutzungskonflikte zwischen Sport und Natur überwinden?

Mirko Bastian, Schwarzwaldverein e.V.



Situation in Baden- Württemberg

2-Meter-Regel im LWaldG, § 37 Abs. 3

§ 37 Betreten des Waldes

(1) Jeder darf Wald zum Zwecke der Erholung betreten. Das Betreten des Waldes erfolgt auf eigene Gefahr. Neue Sorgfalts- oder Verkehrssicherungspflichten der betroffenen Waldbesitzer oder sonstiger Berechtigter werden dadurch, vorbehaltlich anderer Rechtsvorschriften, nicht begründet. Wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, daß die Lebensgemeinschaft Wald und die Bewirtschaftung des Waldes nicht gestört, der Wald nicht gefährdet, beschädigt oder verunreinigt sowie die Erholung anderer nicht beeinträchtigt wird.

(2) Organisierte Veranstaltungen bedürfen der Genehmigung durch die Forstbehörde.

(3) Das Fahren mit Krankenfahrstühlen (auch mit Motorantrieb), das Radfahren und das Reiten im Wald sind nur auf Straßen und hierfür geeigneten Wegen gestattet. Auf Fußgänger ist Rücksicht zu nehmen. Nicht gestattet sind das Reiten auf gekennzeichneten Wanderwegen unter 3 m Breite und auf Fußwegen, das Radfahren auf Wegen unter 2 m Breite sowie das Reiten und Radfahren auf Sport- und Lehrpfaden; die Forstbehörde kann Ausnahmen zulassen. § 45 Absatz 2 Satz 2 NatSchG bleibt unberührt.

- Die Rechtslage in Baden-Württemberg bringt weder eine „gute Organisation“ noch eine „Beruhigung“ in die Wälder i.S. einer aktiven/attractiven Besucherlenkung.
- Wir erleben – v.a. an hotspots – eine deutliche Zunahme von Radfahrern im Wald (mit und ohne Motor). Diese starke Frequentierung muss organisiert werden: das geht entweder normativ (Regel – Kontrolle – Sanktion) oder sozial(-kommunikativ) (adäquates Verhalten wie Rücksichtnahme, gegenseitiges Verständnis, kein Beharren auf Maximalforderungen usw.).

Relevanz von Besucherlenkung I

- Oftmals ein „Verteilungskampf“ zwischen verschiedenen Nutzergruppen um die selbe Ressource: → naturnahe Wege/Pfade.
 - Unterschiedliche Geschwindigkeiten und Geschwindigkeitsempfinden: zu Fuß ↔ auf dem Rad; bergauf ↔ bergab
 - Besitzansprüche / Daseinsberechtigung à la „Das ist doch ein Wanderweg, hier haben Sie nichts verloren!“ oder „Wir waren aber zuerst hier“ können zu konfliktiven Begegnungen führen.
 - Teilweise fehlt das Verständnis für die jeweils anderen Naturbesucher/ Erholungssuchenden, was wiederum die Rücksichtnahme erschwert.
 - Naturschutzfachliche/jagdliche Prämissen wie Wildeinstände, Waldbiotope usw.
- Wer sich nicht begegnet, kann auch keinen „Krach“ bekommen.
- Eindeutige Besucherlenkung und eine gute Kommunikation bringt Klarheit und v.a. Sicherheit für alle Beteiligten.

Relevanz von Besucherlenkung II

Die Entwicklung eines MTB-Angebotes in Freiburg ist in mehrfacher Hinsicht sehr positiv zu bewerten! Besucherlenkung war/ist nicht nur notwendig, sondern in Freiburg auch noch erfolgreich umgesetzt.

Nicht nur in Baden-Württemberg, sondern v.a. im Alpenraum werden mehrere Konzepte der Besucherlenkung verfolgt:

- (1) shared trails (gemeinsame Nutzung)
- (2) getrennte Strecken (Entflechtung)



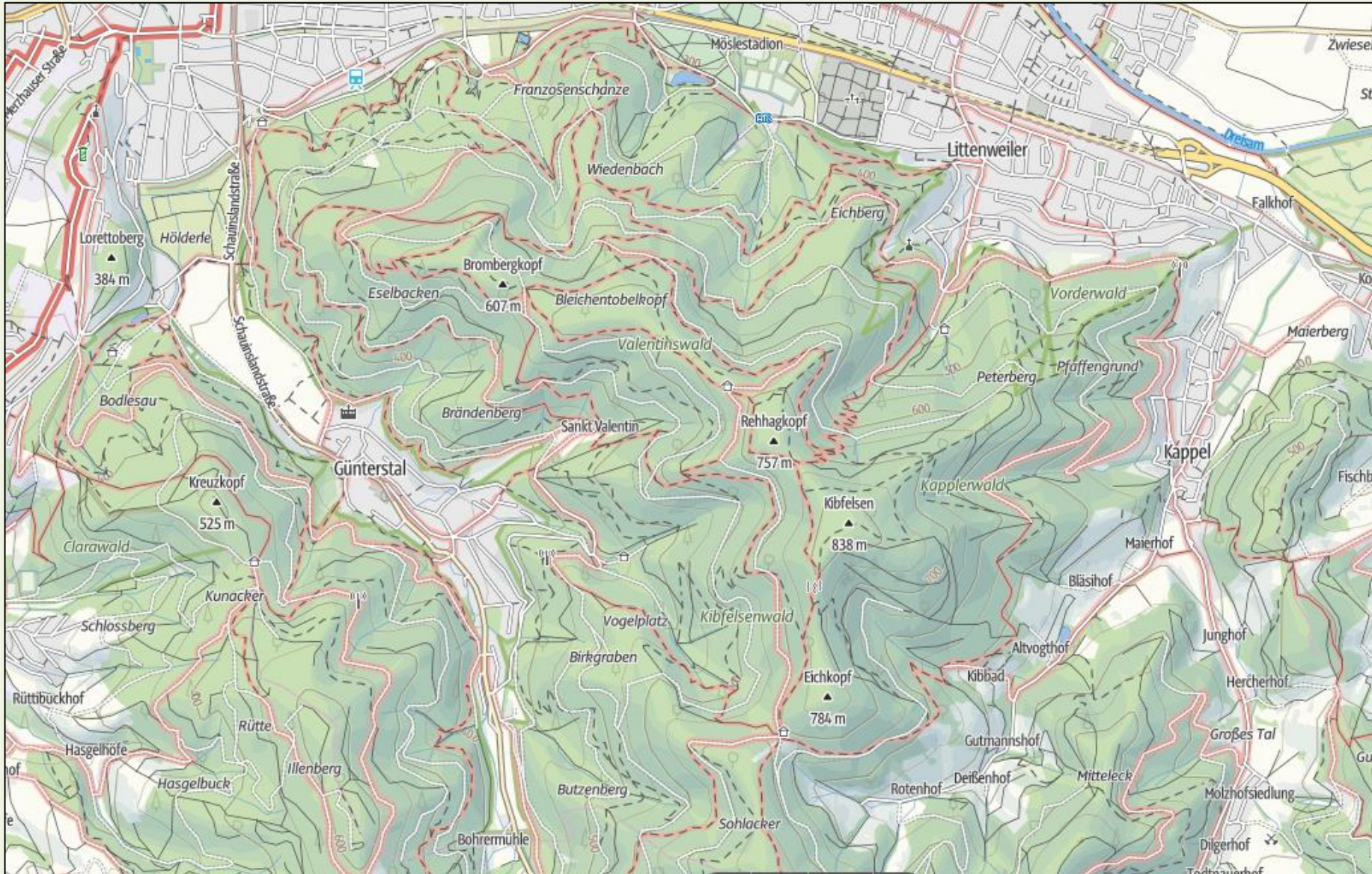
- Studie zu Störungspotenzial: https://www.fva-bw.de/fileadmin/publikationen/sonstiges/190625erholung_bike2.pdf

-
- *Persönliche Anmerkung: wenn zwei Personen im Wald nicht ohne Ärger aneinander vorbei kommen, liegt das zumeist nicht am Wanderschuh/Rad/Walkingstock/Trailrunningschuh/Pilzsammelkorb o.ä., sondern hier haben wir es mit fehlender genereller Sozialkompetenz zu tun!*

Die Situation in Freiburg I

- Projektvorhaben des MTB-Vereins, das Streckennetz in Freiburg zu ergänzen: Abfahrtsstrecke vom Schauinsland-Gipfel (1.284m) bis in die Stadt Freiburg → 1.000 Tiefenmeter auf Trails
 - Prämisse: Strecke muss attraktiv sein, sonst wird sie nicht genutzt
 - Rahmenbedingungen: viele Wanderwege im Gebiet; naturschutzfachlich sakrosankte Bereiche im Gebiet
- Es braucht eine Besucherlenkung für diesen Teilbereich!

Die Situation in Freiburg II



Die Situation in Freiburg III

- Hoher Druck in der Erholungslandschaft: die Zahl der Freizeitnutzer, Erholungssuchenden und Waldbesucher ist in stadtnahen Waldgebieten (Umkreis bis 10km) enorm
- Bestehende MTB-Ausschilderung: ist in die Jahre gekommen, musste eh überholt werden
- Ein großer Waldeigentümer: die Stadt Freiburg besitzt rund 6.000ha Wald, es gibt wenig Anteil an Privatwald (=wenig kleinteiliges, z.T. aufwändiges „Störpotenzial“)
- Offenes, konstruktives städtisches Forstamt, das die Sozial- und Erholungsfunktion des Waldes ernst nimmt und die Verkehre im Wald organisieren möchte
- Studien Uni/FVA: Seit einigen Jahren wird die Situation im Wald auch wissenschaftlich begleitet

Die Situation in Freiburg IV

- Organisierter MTB-Verein: Seit 2011 besteht ein Verein, der mittlerweile 11 Trails im Stadtwald (und Umgebung) betreibt; mehr als 2.500 Mitglieder; finanzstarke Sponsoren; hervorragende Jugendarbeit; hohe Engagementquote [www.mountainbike-freiburg.com]



- Schwarzwaldverein stark: 2 Ortsvereine mit rund 1.300 Mitgliedern, Präsenz des Hauptvereins, Wegereferat in der Hauptgeschäftsstelle als Planungspartner
- Es bestehen gute persönliche Kontakte zwischen den Akteuren, Doppelmitgliedschaften, Respekt und Rücksichtnahme → beste Voraussetzungen für einen konstruktiven Runden Tisch!

Runder Tisch in Freiburg: Ziele I

- Teilnehmende: Vertreter*innen von Forstverwaltung, Forstreviere, Untere Naturschutzbehörde, Mountainbike-Verein, Schwarzwaldverein, (DIMB, ADFC)
- Mehrere Treffen, verbindliche Kommunikation über E-Mail-Verteiler, gemeinsamer Waldbegang
- Lenkung und Steuerung der Nutzer, Benutzertrennung wo möglich
- Modernisierung des MTB-Streckennetzes im Stadtwald, Attraktivität steigern, Ungleichgewicht der Angebote zwischen MTB und Wandern
- Klare Ansage: gesperrte Bereiche, illegale Bauten, Vorrangbereiche für Wanderer, Waldbiotope, Wildeinstände

Runder Tisch in Freiburg: Ziele II

- Verlegung eines regionalen Wanderwegs, rund 100 Wegweiser-Standorte sind betroffen
- Eigene MTB-Beschilderung (analog zu Wanderschildern)
- Förderung der Kosten durch Naturpark Südschwarzwald
- Hoher ehrenamtlicher Einsatz von Schwarzwaldverein und MTB-Verein
- Gute Beschilderung und Kommunikation über Webseiten, Tourenportale und v.a. auch auf der Strecke (up- und downhill), weil viele Auswärtige nach Freiburg kommen zum Biken
- Wichtig: gemeinsame, abgestimmte Kommunikation in die jeweiligen Communities. Verlässlichkeit!

Mountainbike - Wegenetz Freiburg

Erlebnis Wald

Mountainbike-Strecken Freiburg Süd

Gemeinsam geht's besser

Die Freiburger Wälder

Auf 6.400 Hektar ist Freiburg von Wald bedeckt. Das sind 42 Prozent der Stadtfläche - deutlich mehr als in den meisten Kommunen. Die Wälder des Stadtkreises sind wichtig als Lebensraum, Wasserreservoir, Luftfilter und für den Erosions- und Klimaschutz. Das Forstamt hat neben wirtschaftlichen Aufgaben eine Verantwortung für die Tier- und Pflanzenwelt, für den Erhalt natürlicher Ressourcen und für das Landschaftsbild. Zahlreiche beschilderte Wanderwege und Mountainbikestrecken, Laufstrecken, Nordic Walking Routen sowie Fitness-Parcours laden zu Ausflügen in die Wälder Freiburgs ein.

Das Mountainbike-Wegenetz

Bereits seit 1995 hat Freiburg ein Mountainbike-Streckennetz ausgewiesen. Seither wurde es stetig weiterentwickelt. Ziel des Forstamtes ist es, einerseits legale und attraktive Angebote zu machen, die der Entwicklung des Mountainbikens gerecht werden ohne andere Waldbesucher/Innen einzuschränken. Andererseits kann das nur gelingen, wenn alle Interessengruppen zu Kompromissen und zu Toleranz bereit sind. In Freiburg sind wir auf einem guten Weg - tragen Sie Ihren Teil dazu bei!

55 Rettungspunkte für schnelle Hilfe

In 2010 hat das Forstamt über den ganzen Wald im Stadtkreis verteilt 55 Rettungspunkte ausgewiesen. Diese erleichtern für die Rettungskräfte im Notfall das Auffinden des Unfallortes. Sie sind mit bundesweit einheitlich gestalteten, nummerierten Tafeln gekennzeichnet, die ein weißes Kreuz auf grünem Grund tragen.



► Bitte geben Sie bei Kontakt zum Rettungsdienst die Nummer des Rettungspunktes durch!

► Im Notfall 5 W's: WO ist etwas passiert? WAS ist passiert? WIE VIELE Verletzte? WELCHE Verletzungen? WARTEN auf Rückfragen!

MTB-Downhillstrecken des MTB-Freiburg e.V.

Canadian Trail: Länge: 3,8 km, Startpunkt: Kybsefensattel
Art: gebaute Strecke mit z.T. steilen Passagen, Sprüngen, Anliegern
Fahrtechnik: mittel - hoch
► Für Anfänger nicht geeignet!

Borderline: Länge: 3,8 km, Startpunkt: Rosskopfturm
Art: gebaute Strecke mit z.T. steilen Passagen, Sprüngen, Anliegern
Fahrtechnik: mittel - hoch
► Für Anfänger bedingt geeignet!

Die MTB-Downhillstrecken werden durch MTB-Freiburg e.V. mit Unterstützung privater Sponsoren unterhalten, finanziert und betrieben.

Mountainbike-Singletails

Wetterhin sind einige Singletails in das Streckennetz integriert. Sie können sowohl bergauf wie bergab befahren werden. Auf der Beschilderung sind diese Abschnitte mit dem Hinweis „Trail“ gekennzeichnet.



Wegebau und Wegepflege

Wanderer und Mountainbiker engagieren sich ehrenamtlich und mit eigenen finanziellen Mitteln für das Wegenetz im Stadtwald. Genießen Sie die Wege!

Wenn auch Sie sich dafür einsetzen wollen, dass Wege, Strecken und deren Beschilderung auf hohem Niveau bleiben dann werden Sie Mitglied in Ihrer Ortsgruppe des Schwarzwaldverein e.V. oder im Verein Mountainbike Freiburg e.V!

Gemeinsam Natur erleben

Der Schwarzwald ist das beliebteste Wandergebiet der Bundesbürger und zugleich eines der beliebtesten Mountainbike-Reviere nördlich der Alpen. Bisher gab es kaum Probleme zwischen Wanderern und Mountainbikern - und das soll auch so bleiben!

Darum werben Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), die Forstverwaltung, der Schwarzwaldverein, der Naturpark Südschwarzwald, der Naturpark Schwarzwald Mitte-Nord, die Deutsche Initiative Mountain Bike (DIMB), der Badische Radsportverband und der ADFC mit ihrer Initiative „Gemeinsam Natur erleben“.



► Bitte nehmen Sie Rücksicht aufeinander!

Wie es in den Wald ruft...

Wegeregeln

- Respektieren Sie andere Naturnutzer.
- Nehmen Sie Rücksicht auf Tiere.
- Fahren Sie nicht in Dämmerung & Nacht!
- Fahren Sie nur auf ausgewiesenen Wegen.
- Hinterlassen Sie keine Spuren.
- Halten Sie ihr Bike unter Kontrolle.
- Planen Sie im Voraus.

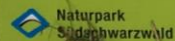
Rules of the Trail

- Respect other visitors.
- Never spook animals.
- Don't ride at night.
- Ride on open trails only.
- Leave no trace.
- Control your bicycle.
- Always yield trail.
- Plan ahead.

Regles du chemin

- Respectez les autres visiteurs.
- Ne faites jamais peur aux animaux.
- Ne roulez pas en nuit.
- Roulez seulement sur chemin ouvert.
- Ne laissez aucune trace.
- Contrôlez votre vélo.
- Cédez toujours le passage.
- Préparez vos sorties bien en avance.

Im Notfall / in case of an emergency / en cas d'urgence: Tel. 112



„Wer je den städtischen Schwarzwald erlebt hat, weiß, wie vielfältig seine einzigartige Landschaft ist. Dass seine Schönheit erhalten bleibt, dafür trägt der Naturpark Südschwarzwald Sorge. Er ist Garant für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Region und dafür, dass alle diese besonderen Natur- und Kulturlandschaft erleben und genießen können.“

Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der örtlichen Ökonomie und der Europäischen Union (ERL).



Dezernat für Umwelt, Jugend, Schule und Bildung
Forstamt





Schwarzwaldverein verlegt regionalen Wanderweg

Mit der Neubeschilderung wurde am Montag dieser Woche begonnen.

Schauinsland (u.) Am 17. Oktober fanden um den Schauinsland Markierungsarbeiten am Wanderwegenetz des Schwarzwaldvereins statt. In Abstimmung mit dem Forstamt und dem Mountainbikeverein Freiburg verlegt der Schwarzwaldverein ein Stück seines regionalen Wanderweges.

Nach Einrichtung der Mountainbikeabfahrt ab dem Kybfelssattel nutzten immer mehr Mountainbiker den mit blauer Raute markierten Wanderweg, der zum Teil als schmaler Pfad vom Schauinsland zum Kybfelsen führte, als attraktive Zufahrt zum Canadian Trail.

Als Ergebnis eines Runden Tisches vereinbarten die Beteiligten die Umwidmung eines Teils des



(v.l.) Jürgen Müller (Wegewart Schwarzwaldverein Dreisamtal-Kirchzarten e.V.), Lothar Pforte (Bezirksfachwart Wege im Bezirk Breisgau-Kaiserstuhl), Werner Ficht (ehemaliger Wegewart der Ortsgruppe Dreisamtal-Kirchzarten). Foto: Schwarzwaldverein

regionalen Wanderweges in einen offiziellen MTB-Singletrail.

Der Schwarzwaldverein verlegt deshalb den Wegverlauf zwischen der Bergstation Schauinsland und dem Kohlerhau auf eine alternative Strecke, die bislang als örtlicher Wanderweg mit der gelben Raute markiert war. Die neue Wegführung über den Stäpfelefen ist landschaftlich attraktiver, allerdings auch etwa einen Kilometer länger. Die Kosten für die Ummarkierung trägt die Stadt Freiburg.

Um die Planungen nun umzusetzen, haben Wegewarte des Schwarzwaldvereins mit dem Forstamt heute die Ummarkierung begonnen. Lesen Sie dazu unseren ausführlichen Bericht unter www.dreisamtaeler.de



Preis für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Freiburg

Begründung:

Mountainbike Freiburg e.V. und Schwarzwaldverein haben sich bezgl. Planung, Pflege und Ausbau von Wanderwegen und Singeltrails engagiert. Nicht nur mit hohem zeitlichen Einsatz sondern auch viel Kompromissbereitschaft brachten sie sich ein, um die Anziehungskraft des Freiburger Wanderwege- und Mountainbike-Streckennetzes zu erhöhen.



U r k u n d e

für den

Schwarzwaldverein

als besondere Anerkennung für vorbildliches
bürgerschaftliches Engagement
bei der Entwicklung und beim Ausbau
des Freiburger Mountainbike- und
Wanderwegenetzes.

Freiburg im Breisgau
11. Dezember 2016


Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister

Was läuft sonst noch?

Die untergesetzliche Ebene ist wichtig!



Kampagne: Gemeinsam Natur erleben



Schwarzwälder
Trail-Glöckle

Fazit I

Das Vorgehen in Freiburg war in mehrfacher Hinsicht vorbildlich:

- Die öffentliche Hand (Stadt FR, zugleich Waldbesitzer) hat die Koordinierung übernommen.
- Die meisten Beteiligten kennen sich persönlich, es herrscht großes Vertrauen!
- Der „runde Tisch“ bot ein gutes, organisiertes Forum. Hier konnten alle Bedürfnisse, Wünsche, Befindlichkeiten und Grenzen offen gelegt werden.
- Erkenntnis: Im Wald gibt's genug Platz für alle! Allerdings: naturnahe, schmale Pfade sind sowohl für Wanderer als auch für Biker interessant, deshalb muss – bei hoher Frequenz – die Nutzung organisiert werden.
- „Besitzansprüche“ führen nie zum Ziel. Es geht nur über die Konsensfindung.
- Neue/aktuelle Situation: qualitativ aufgewerteter Wanderweg; hochattraktive MTB-Abfahrt vom Schauinsland bis in die Stadt Freiburg (ca. 1000hm Single-Trail); artenschutz- und naturschutzsensible Bereiche sind nicht tangiert.
- Das Zusammenspiel von hohem ehrenamtlichen Engagement und Kostenübernahme durch die Stadt hat letztlich zu einer Verbesserung der Situation geführt (Multi-Win)

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Mirko Bastian
Hauptgeschäftsführer
Schwarzwaldverein e.V.
E-Mail: mirko.bastian@schwarzwaldverein.de
Tel.: 0761/38053-11